

coronaneWS

Ausgabe 7 / 24. Juni 2020 • Malteser in der Erzdiözese Paderborn

Es ist noch nicht vorbei

Malteser helfen in der Coronakrise



Liebe Malteserinnen, liebe Malteser in der Erzdiözese Paderborn,

nun ist es schon die siebte Ausgabe des Corona-Newsletters unserer Erzdiözese. Ich freue mich sehr, Ihnen und euch seit Beginn der Pandemie auf diesem Wege Mut machen und meinen Dank aussprechen zu können. Auch wenn an sogenannten Hotspots wieder dramatisch gehäufte Infektionen auftreten, so sind wir doch in eine neue Phase der Krise eingetreten. Der Lockdown war einfach: #wirbleibenzuhause war das Motto.

Wieder neu und unter Berücksichtigung aller Regelungen und Verordnungen zu starten, ist ein ganz anderes Thema. Verständlich die Ungeduld und auch die Unsicherheiten, ob alle Vorschriften eingehalten werden können und eine Überführung in den Regelbetrieb tatsächlich bald möglich ist. Endlich möchten wir wieder wie gewohnt in unserer Maltesergemeinschaft zusammenkommen und uns voller Elan dem Dienst am Nächsten widmen. Aber vorher gilt es, alle Vorgaben umzusetzen und die Aufgaben verantwortungsvoll zu meistern.

Die Grabinschrift des Seligen Bruder Gerhards (†1120), unserem Ordensgründer, ist mir da persönlich Rückhalt und Hilfe, die ich Ihnen und euch ebenfalls ans Herz legen möchte:

*Hier liegt Gerhard,
Der demütigste Mann unter
den Bewohnern des Ostens;
Der Diener der Armen,
Der als Freund die Fremden
willkommen hieß;
Sein Äußeres war bescheiden,
Aber in ihm leuchtete
ein edles Herz.
Das Ausmaß seiner Güte ist
in diesen Mauern erkennbar.
Er war vorausschauend
in vielen Dingen
Und sorgfältig in all seinem Tun.
Er übernahm zahlreiche
Aufgaben verschiedenster Art;
Indem er seine Arme fleißig nach
vielen Ländern ausstreckte,
Sammelte er Mittel von
überall her,
Um die seinen zu versorgen.*



Demut und Sorgfalt. Vielleicht zwei in unserer heutigen Zeit altmodisch anmutende Tugenden. Dennoch helfen sie, die aktuelle Situation zu meistern und uns aufzurichten, wenn es momentan einfach nicht schnell genug geht und die gefühlte hundertste E-Mail mit Informationen und Vorgaben bei uns eintrifft.

Herzliche Grüße, Ihr und Euer

Wolfgang Penning
Diözesanleiter

Impressum

Herausgeber:
Malteser Hilfsdienst e.V.
Erzdiözese Paderborn
Kamp 22
33098 Paderborn

www.malteser-paderborn.de
paderborn@malteser.org
V.i.S.d.P.: Siegfried Krix
Redaktion: Anke Buttchereit
Layout: Heike Hesse

Titelfoto: Justin Weisang/Malteser

Die Rechte nicht gesondert
ausgewiesener Bilder liegen beim
Malteser Hilfsdienst e.V.

Malteser helfen in der Krise

Berichte aus unseren Gliederungen und Diensten

„...weil Nähe(n) zählt“

Ein Paket mit 250 Community Masken konnte jetzt Yvonne Deimel von den **Maltesern in Lippstadt** und gleichzeitig Presbyterin an Kathrin Stall vom Gemeindebüro und Pfarrer Christoph Peters von der evangelischen Kirchengemeinde Lippstadt übergeben. Die Masken wurden im Rahmen der Aktion „Malteser - weil Nähe(n) zählt“ aus gespendetem Stoff von rund 16 Näherinnen ehrenamtlich produziert.

An vielen unterschiedlichen Stellen der Gemeinde werden Masken benötigt. Ein Teil der Masken ist für die Besucher von Gottesdiensten bestimmt und sie sind

in jeder Kirche der Gemeinde vorrätig. Auch der Jugendtreff Shalom profitiert von den gespendeten Masken. Wichtig war den Maltesern auch, die Gemeindeglieder mit den Community Masken zu unterstützen. Pfarrer Christoph Peters zeigt sich begeistert von der Aktion: „Insbesondere die kostenlose Überlassung ist eine große Hilfe. In dieser Anzahl stellen die Masken ja einen nicht unerheblichen Gegenwert dar“. Die unentgeltliche Abgabe war von Beginn an Prinzip der Aktion. „Wir wollten mit unseren Masken gerade an den Stellen helfen, an denen das Geld für die Anschaffung kommer-

zieller Masken fehlt“, berichtet Jörn Hanisch, Stadtbeauftragter der Malteser. So wurden neben der Kirche auch Privatpersonen sowie die KIA in Lippstadt mit insgesamt bisher 400 Masken versorgt. Ein ganz herzliches Dankeschön richtet Jörn Hanisch an dieser Stelle an alle beteiligten Näherinnen, Spender und an die an Transport und Organisation beteiligten Helferinnen und Helfer der Malteser, ohne die diese Aktion nicht möglich gewesen wäre. Weitere Masken sind vorhanden, Anfragen gerne an Info.lippstadt@malteser.org



Gemeindegemeinschaft Kathrin Stall, Pfarrer Christoph Peters, Yvonne Deimel (Malteser Lippstadt) vor der Johanneskirche in Lippstadt
Foto: Malteser Lippstadt

Trotz der NRW-weiten Schulschließungen gab es regen Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen der **Schulsanitätsdienste (SSD) in der Erzdiözese Paderborn**. Vom Diözesanreferat zu den Leitern SSD vor Ort und über die Kooperationslehrer der jeweiligen Schulen erhielten die SSDler im zwei Wochen Rhythmus einen Newsletter mit illustrierten Bildergeschichten, Fallbeispielen und auch Kreuzworträtseln. „Die Schulen waren durchweg dankbar für den zusätzlichen Input der Malteser. Neben den Aufgaben für das tägliche Home-schooling gab es so auch sinnvolle Beschäftigungsanregungen für die Freizeit der Schülerinnen und Schüler“, berichtet Patricia Hohenberg, Diözesanreferentin SSD. Aktuell ist der SSD in 21 Gliederungen der Diözese aktiv und betreut rund 46 Schulen.

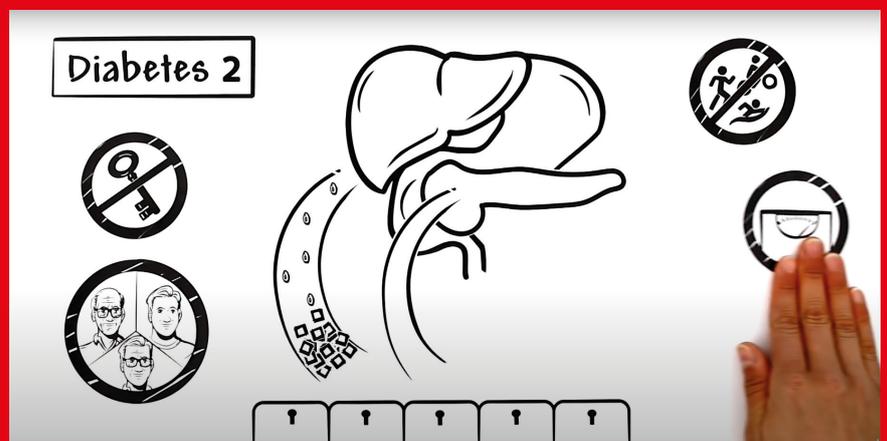
1 Fragebögen, Bildergeschichten und Fallbeispiele. Die Schulsanitätler wurden mit umfangreichen Materialien versorgt. SSD-Koordinatorin Claudia Grätz aus Hagen illustrierte die „Diabetes“-Bildergeschichte - nach Motiven der explainity.de – Erklärfilme auf YouTube.

2 Screenshot: aus dem Diabetes-Video von explainity.de

1



2



Auch der **Schulbegleitdienst** ist wieder angelaufen. Erleichterung vor allem bei Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen, die auf eine Regel- oder Förderschule gehen. Sie haben sehr unter den Folgen der Corona-Pandemie gelitten. Insgesamt 18 Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter der Malteser in der Erzdiözese Paderborn unterstützen solche Kinder mit Beeinträchtigung in ihrem Schulalltag. Während der Corona-Monate war das nicht möglich. „Unsere Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter ermöglichen Kindern mit Handicap den Besuch einer Regelschule, was für die Entwicklung und das Selbstwertgefühl der Betroffenen eine enorme Hilfe ist“, sagt Carmen Rosendahl vom Schulbegleitdienst der Malteser in der Erzdiözese Paderborn. Aber auch in der Coronazeit und den damit verbundenen Schulschließungen waren die Malteser so gut

es ging für ihre Schülerinnen und Schüler, aber auch deren Eltern, da. „Unsere Kolleginnen und Kollegen haben versucht, telefonisch und per Homeschooling Kontakt zu den Familien zu halten“.

Der Schulbetrieb jetzt vor den großen Ferien habe sich stark verändert im Vergleich zurzeit vor der Pandemie. „Normalerweise haben unsere Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter einen engen Kontakt zu den ihnen anvertrauten Kindern. Dieses müssen wir natürlich - gemäß allen Hygiene- und Abstandsvorschriften - aktuell anpassen,“ unterstreicht Carmen Rosendahl. Dennoch sei sie sehr froh, dass nun wieder halbwegs Alltag in das Leben der Kinder mit Beeinträchtigungen und deren Eltern eintritt. „Für die Kinder sind geregelte Abläufe wichtig. Dass es jetzt wieder zur Normalität zurückgeht, wenn auch

in kleinen Schritten, ist eine große Hilfe und Entlastung. Doch leider nicht für alle, denn einige von den von uns betreuten Kindern werden die Schule in diesem Schuljahr nicht mehr besuchen – weil sie Risikopatienten sind oder die Ängste der Eltern einfach zu groß sind.“

Euer Einsatz / Engagement fehlt hier?

Gerne berichten wir in der nächsten Ausgabe unseres Sondernewsletters darüber! Schickt eure Fotos und Berichte einfach per Mail an anke.buttchereit@malteser.org!



Die Malteser bieten nach Corona-bedingter Pause wieder Kurse rund um die **Erste Hilfe** an. Um die hohen Auflagen des Infektionsschutzes und die strengen Hygieneregeln zu erfüllen, sind die Angebote aus methodisch-didaktischer Sicht angepasst und inhaltlich ausgeweitet worden. Grundlage für den Wiedereinstieg in die Erste Hilfe-Ausbildung ist ein umfangreiches Hygiene- und Maßnahmenkonzept: „Um den Infektionsschutz für die Teilnehmenden zu gewährleisten, erfolgen die praktischen Übungen mit Einmalhandschuhen und Mund-Nasen-Masken“, so Karina Wächter, Ausbildungsreferentin der Malteser in der Erzdiözese. Natürlich wird auch auf den ausreichenden Abstand zwischen den Teilnehmenden und dem Ausbilder geachtet.



Die unter Berücksichtigung der Abstandsregelungen angepassten Schulungsräume. Hier ein vorbildlicher Raum der Gliederung Lippstadt. Foto: Jörn Hanisch

Kurz vor dem Lockdown im Kreis Gütersloh

Stand 23.06.2020 sind im Kreis Gütersloh rund um den Schlachtbetrieb der Fa. Tönnies, Rheda-Wiedenbrück über 1.500 Neuinfektionen festgestellt worden. Mit bei den Reihentestungen und auch den mobilen Test-Teams dabei sind die **Malteser aus der Erzdiözese Paderborn**. Ehrenamtliche aus den Gliederungen Rheda-Wiedenbrück und Gütersloh waren bereits vor der vom Landrat Sven-Georg

Adenauer angeordneten Schließung des Unternehmens mit 64 Helferinnen und Helfern an sechs Tagen im Einsatz. Sie halfen bei den Abstrichen und der Dokumentation. NRW-Ministerpräsident Armin Laschet dankte anlässlich seiner Teilnahme an der Krisenstabssitzung am 21.06.20 den Einsatzkräften persönlich und sagte für kommende Aufgaben volle Unterstützung zu.

Armin Laschet (r.) im Erfahrungsaustausch mit Thorsten Heß, Malteser Gütersloh (Mitte) und Dominic Brune, Malteser Rheda-Wiedenbrück (l.). Mit dabei Landrat Sven-Georg Adenauer (3. v. r.) und NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (2. v. r.).
Foto: Anke Buttchereit



Corona-Zeit: Die Malteser in der Erzdiözese Paderborn in der Presse.

Malteser starten neue Dienste

Bielefeld (WB). Malteser in Bielefeld bieten zwei neue Dienstleistungen an, die von den ehrenamtlichen Helfern organisiert und ausgeführt werden. Zum einen ist das der Corona- Telefonbesuchsdienst unter Leitung von Malteser Heinrich Laube. Infos und Anmeldung sind möglich unter Telefon 0521/48898010. Des Weiteren wird es den Corona-Einkaufsservice geben. Im Umkreis sollen kleinere und größere Lebensmittelpakete für Risikogruppen bestellt werden. All das passiert kontaktlos und unter allen notwendigen Hygiene- und Abstandsregelungen. Der Partner ist Dirk Schürmann unter Telefon 0521/48898010.

Einkaufsservice für Senioren organisiert

Borcheln (WV). Jeden Mittwoch ein warmes schmackhaftes Menü erhalten. Das ist für die Kunden des Malteser Menüservice eine verlässliche und wichtige Dienstleistung, die sie nicht mehr missen wollen. Das Einkaufen oder selbst das Zubereiten der Mahlzeiten ist für viele von ihnen zu beschwerlich. Mangelnde Mobilität oder Erkrankungen tragen ebenfalls dazu bei.

Kinder können mit Bildern Senioren glücklich machen

Paderborn (WV). Mit einer Bitte wendet sich das Jugendreferat der Malteser-Diözesangeschäftsstelle Paderborn an die jüngsten Einwohner des Kreises Paderborn. „Wir wollen mit eurer Hilfe vielen alleinlebenden Omas und Opas eine Freude machen“, sagt Patricia Hohenberger von den Maltesern. Hintergrund sind das Besuchsverbot in Pflegeheimen und die allgemeinen Kontaktbeschränkungen. „Viele ältere Menschen können im Moment nur wenig Besuch empfangen.“ Ebenso wollen die Malteser-Jugendlichen den Menschen, die regelmäßig ein „Essen auf Rädern“ geliefert bekommen, ein Lächeln in das Gesicht zaubern. „Es wäre ganz toll, wenn ihr die Tage malt. Damit sich die Menschen noch mehr freuen, könnt ihr gerne Grüße darauf schreiben. Gerne

auch euer Alter und eure Vornamen.“ Patricia Hohenberger bittet die Eltern darum, die Bilder dann per Post zu senden an: Malteser Hilfsdienst, Diözesangeschäftsstelle Paderborn, Jugendreferat, Kamp 22, 33098 Paderborn. Von dort aus werden sie zusammen mit einem Grußwort verteilt.



Auch Greta-Marie (8) hat schon ein Bild gemalt.

Erzieherin bringt die Kita nach Hause

Die 26-jährige Hövelhoferin Jessica Bonke hat eine Online-Kita konzipiert. Das hilft den Mädchen und Jungen, die Zeit bis zur Wiedereröffnung der Einrichtungen sinnvoll zu überbrücken.



Erzieherin Jessica Bonke kann die Kinder der Kita „Schattkästle“ in Hövelhof momentan nicht persönlich sehen. Dafür dreht die 26-Jährige von zuhause aus Videos für die Mädchen und Jungen.

„Das war einfach ein Bedarf da“, berichtet die Erzieherin. Obwohl der Kanal erst zwei Wochen jung ist, hat sie dort bereits mehr als 1.300 Abonnenten. „So viele Leute haben gesagt, ich muss das weitermachen“, erklärt Bonke. Deshalb stellt sie ihre Videos von der Alleinvertreterin der Kita „Schattkästle“ in Hövelhof.

Die Rückmeldungen würden sie ermuntern, das Projekt bis zur Wiedereröffnung der Kita fortzuführen. Dabei sei der Transfer des Morgenessens ins Digitale recht aufwendig. Sie müsse beispielsweise Gemaufre Musik finden, „alle Vögel sind schon da“ oder „Grün, grün, grün, alle meine Kleider“.

„Der ist total begeistert und steht voll dahinter“, sagt Bonke. Neben der Online-Kita verschicken die Erzieherinnen täglich Mails an die Eltern. „Damit solle ein pädagogisches Angebot gemacht werden. Das umfasst etwa Aktivitäten- und Bastelleisten. Darüber hinaus werden auch Videos von ihrem Verlobten: „Der ist total begeistert und steht voll dahinter“, sagt Bonke. Neben der Online-Kita verschicken die Erzieherinnen täglich Mails an die Eltern.

„Der ist total begeistert und steht voll dahinter“, sagt Bonke. Neben der Online-Kita verschicken die Erzieherinnen täglich Mails an die Eltern. „Damit solle ein pädagogisches Angebot gemacht werden. Das umfasst etwa Aktivitäten- und Bastelleisten. Darüber hinaus werden auch Videos von ihrem Verlobten: „Der ist total begeistert und steht voll dahinter“, sagt Bonke. Neben der Online-Kita verschicken die Erzieherinnen täglich Mails an die Eltern.

„Kochen für Heiden“



Das Restaurant Luups aus dem Kreuzviertel liefert tägliche frische Mittagsgesichte an die Malteser Rettungswache in Brackel und im Hafen. Das Team will noch weitere Unternehmen und Gastronomen für diese Aktion gewinnen und so einen eigenen Beitrag in der Krise leisten. Das Restaurant freut sich über jeden, der das Projekt mit einer Spende unterstützen möchte und bietet Take-away-Gerichte an, um den Heldendienst mitzufinanzieren. Auf dem Foto (v.l.) Martin Dörstelmann (Malteser Dienststellenleiter) und Adrian Busch (Mitarbeiter Luups). Foto malteser

Immer freitag den ihren Einkauf mit dem Mit

Malteser starten Pflegehelferqualifizierung

Gütersloh. Die Corona-Pandemie führt trotz des Rückgangs der Fallzahlen aktuell noch zu teils dramatischen Personalmengelpässen in Pflegeeinrichtungen. Um die Anzahl der Pflegehilfskräfte kurzfristig zu erhöhen, hat der Malteser Hilfsdienst das Lehrgangskonzept „Pflegehilfe kompakt“ entwickelt. In 40 Unterrichtsstunden innerhalb einer Woche vermittelt der Kurs die wesentlichen Grundlagen, um Helfer für den Einsatz in Pflegeheimen, Altenheimen oder Pflegeheimen vorzubereiten. Der Lehrgang eignet sich für Menschen ohne medizinische Vorbildung. Die Vermittlung der theoretischen Kursinhalte erfolgt im Hinblick auf das Infektionsschutzgesetz im virtuellen Raum. Die rund zweistündigen praktischen Unterrichtseinheiten mit Anwesenheit finden in Räumen der Gütersloher Malteser statt. Infos bei Heike Munker, Tel. 0170-3380071.

Malteser verteilen Bildergrüße an Senioren

Paderborn. Viele Kinder sind dem Aufruf der Malteser Jugend gefolgt und haben bunte und fantasievolle Bilder gemalt. Die meisten wurden mit herzlichen Grüßen und Wünschen versehen wie „Bitte bleiben Sie gesund“ oder „Wir denken an Euch“. Ann-Kathrin Strehle vom Jugendreferat der Malteser Diözesangeschäftsstelle hat die gesammelten Werke nun dem Malteser Menüservice übergeben. „In den nächsten Tagen erhalten alle mit ihrer Essenslieferung eines der Bilder“, freut sich Dienststellenleiterin Vera Lefmann. Viele, die ein „Essen auf Rädern“ von den Maltesern erhalten, sind alleinlebende ältere Menschen, deren häufiger sozialer Kontakt der Mahlzeitenbesuche ist. „Die zusätzlichen Beschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen tun nun ein Übriges. Vielleicht können wir so manch einem damit eine kleine Freude bereiten“, sagt Vera Lefmann.



Die Malteser verteilen die farbenfrohen Bilder vor dem Menüservice-Lieferwagen.



Wir sind auch jetzt für Sie da!
Malteser Menüservice – gesund, lecker und mit Freude geliefert.
Malteser Hausnotruf – Hilfe auf Knopfdruck
 Infos und Speisepläne unter:
malteser-paderborn.de/af
 oder ☎ 05251 48898010
 Malteser Hilfsdienst e.V.
 Dessauer Straße 14

Er muss wachsen, ich aber geringer werden

Liebe Malteser!

Die Corona Pandemie bestimmt nach wie vor unseren Alltag, trotzdem bleibt das Jahr nicht stehen. Am 24. Juni feiert die Kirche das Geburtsfest des Heiligen Johannes des Täufers. Ein Festtag, der auch für die Malteser von gehobener Bedeutung ist. Durch die Gründung des Souveränen Ritter- und Hospitalordens vom Heiligen Johannes zu Jerusalem durch den Seligen Gerhard im 11. Jahrhundert, ist nämlich der Heilige Johannes der Täufer tief in die Seele der Malteser eingeschrieben. Aus diesem Grund möchte ich in diesem Impuls auf Johannes den Täufer schauen, der uns als Patron zur Seite gestellt ist.

Zu Beginn lohnt es sich, einen kurzen Blick auf das Leben des Johannes zu werfen. Die Evangelien berichten von seinem Leben. Johannes steht an der Schwelle zwischen dem Alten und dem Neuen, „wie Moses durfte er sein Volk in eine neue Zukunft hineinführen, zu der er seinem ganzen Wesen nach gehörte, aber wie Mose musste der letzte und größte Prophet des alten Bundes an der Schwelle der neuen Zeit sterben“. Im Lukas-Evangelium erfahren wir von seiner Geburt und von seinen Eltern Zacharias und Elisabeth, die noch im hohen Alter Eltern werden.

Die Zukunft, in die Johannes führen wollte, hat einen Namen: Jesus Christus. Auf ihn verweist der Täufer in seiner Botschaft. Am Jordan versammelt er die Menschen, um diese mit der Taufe der Umkehr zu taufen. Jesus selbst kommt zu Johannes an den Jordan, um sich taufen zu lassen. Immer wieder muss sich Johannes mit der Behauptung auseinandersetzen, dass er doch der Messias sei. Immer wieder verweist er dabei aber auf Jesus:

Er muss wachsen, ich aber geringer werden. (Joh 3, 30)

In dieser Haltung könnte uns der Heilige Johannes der Täufer ein Vorbild sein. Bei allem Erfolg bei den Menschen, den er hatte, wusste er, dass er nicht der Messias, dass er nicht der Größte ist, sondern nur die Stimme eines Rufers in der Wüste. (Mt 3, 3)

Immer wieder hat Johannes auf Jesus verwiesen, weil er wusste: das ist der Sohn Gottes (Mt 3, 17), das ist das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. (Joh 1, 29) Er hat sich also ganz in den Dienst Gottes nehmen lassen.

Ich würde mir wünschen, dass diese Haltung unseres Schutzpatrons auch auf uns übergehen würde, dass wir nicht uns selbst verkünden, sondern Jesus Christus, so dass in unserem alltäglichen Tun und Verhalten deutlich wird, aus welchen Gründen wir den Nächsten beistehen. Wenn uns dies als Maltesern gelingt, gerade auch in den Zeiten der Corona Pandemie, sind wir in den Spuren des Heiligen Johannes des Täufers unterwegs und verkünden das, was er in der Wüste gerufen hat:

Bereitet den Weg

des Herrn!

Macht gerade seine

Straßen! Jede

Schlucht soll

aufgefüllt und jeder

Berg und Hügel

abgetragen werden.

Was krumm ist, soll

gerade, was uneben

ist, soll zum ebenen

Weg werden. Und

alle Menschen

werden das Heil

Gottes schauen.

(Lk 3, 4-6)

Mit diesen Worten des Heiligen Johannes des Täufers grüße ich Sie und Euch und wünsche allen Gottes Segen!



Pastor Tobias Kiene,
Malteser Seelsorger, Balve
Foto: Markus Ickler